DER STURM

MONATSSCHRIFT / HERAUSGEBER: HERWARTH WALDEN
ELFTER JAHRGANG / ERSTES HEFT

Marc Chagall: Zeichnung

TRAN Nummer 7

Generalpardon an meine hannoverschen Kritiker in Merzstil

Alle Herren konnten nicht berücksichtigt werden, die Zahl ist zu gross. (Das gehört beiläufig nicht hierher.) Ich behalte mir vor, die anderen Herren später zu kritisieren. (Merzstil heisst arbeiten.) Damit sich niemand zurückgesetzt fühlt, nehme ich die Reihenfolge alphabetisch. (Die Klammern gehören selbstverständlich auch nicht hierher.)

1.) Herr Fg. (Frerking.) (Hann. Tageblatt) ist ein wenig zu alt, um mit uns jungen Künstlern fühlen zu können. (Meiers Imprägnierungsmasse macht alte Segeltuchdecken wie neu und garantiert wasserdicht.) Das entschuldigt aber leider nicht, dass Herr Frerking Kritiken schreibt: (Wie lerne ich dichten?) Auch ein Kunstkritiker muss über ein gewisses Etwas verfügen, sagen wir mal: Urteilsfähigkeit. Ich zitiere Ihr eigenes Wort: „Der Wein im Fasse muss erst gären, bevor er reif und wohlschmeckend wird." (Oh Ihr ungegorenen Kritiker!) Mit Aufzählen des Materials, aus dem ein Kunstwerk geformt ist, verrät man nur seine Unfähigkeit zu kritisieren. (Die Gemeindesteuerschraube mit Benzinmotor.) Faule Witze sind bei einer ernsthaften Kritik nicht von Vorteil (Augen auf!): „trotzdem nicht ganz wertlos, denn den Ingredienzien aus dem Mülleimer fügte er ein wirkliches kupfernes Zweipfennigstück hinzu." (Ich nämlich.) (Nie wiederkehrende günstige Gelegenheit!) Was wollten Sie wohl sagen, Herr Fg., wenn ich von Ihren biederen Besprechungen etwa schriebe, sie wären konfus (praktische, leichtfassliche Unterweisung in Lehre und Beispielen nebst Übungsaufgaben), und glichen einem unordentlichen Häufchen Gerümpel (kaufe alte Zahngebisse, Bruchstücke und einzelne Zähne.), aber sie wären trotzdem nicht ganz wertlos (pro Zahn 15 M. u. mehr.), weil sie dem zwanglosen Gemengsel in einem Mülleimer verblüffend ähnlich sähen. (Bettfedern, Betten, ein sehr lohnendes Geschäft für Möbel- und Polsterwarenhandlungen.) Was würden Sie wohl sagen? (Verfasser und Verleger überreichen hiermit dem Dichter ein Büchlein, das bestimmt ist, die erste Anleitung zur Ausübung der Dichtkunst zu geben.) Aber ich bitte Sie, sich daraufhin einmal Ihre Besprechungen durchzulesen. (Sicher ist, dass das Talent zum Dichten angeboren werden muss.) (Zu jeder Bettstelle und Matratze gehört ein Bett.)

2.) Und Sie, Herr Dr. Erich Madsack! (Hann. Anz.) Sie wissen doch: „Der seelische und geistige Gehalt eines Bildes liegt bekanntlich in der Ölfarbe." (Sturm X, 9: Nachsicht Zeugen von Herwarth Walden.) (und ca. 30—40 M. können Sie an jeder Bettstelle verdienen.) da halte ich es doch für überflüssig, dass (extra verdienen, wenn) Sie meinen (Sie auch die Betten dazu liefern.) „Pappdeckelnageleien" (Alleiniger Fabrikant des weltberühmten Merzstils) mit Ihrem „Schneiderwerkstättenkehricht" hübsch verzieren (Gekochte Krankheit ist Gesundheit, gekochte Gesundheit ist ewiges Leben.) und diese internationalen Emballageschneiderwerkstättenpappdeckelkehrichtverzierungen unter Ausserachtlassung Ihrer mit Selbstbewusstsein zur Schau getragenen Hilflosigkeit (Mann mit Zaunpfahl.) mit Hilfe meiner Spielwarenindustrie für grosse Kinder. (Wen meinen Sie mit der Bezeichnung „grosses Kind?" Bislang ist jedenfalls ausser Ihnen noch niemand auf den Gedanken gekommen.) Komm, spiel mit mir! (Ferner empfehle ich Lederglanz, Lederappretur, Momentlederschwärze, fertig gezogenen Pech usw.) aus der hannoverschen Kunstpflege (etwa Anzeigerbesprechung?) Wenn Sie das Präparat aber noch nicht kennen, dann lassen Sie sich sofort eine Probesendung kommen. (unter Hinterachtlassung) beinahe hätte ich es vergessen. (hinter über Gegenachtsetzung) von wegen! (oder gegen vorherige Einsendung von 8,00 M.) weshalb nämlich immerdar (Lebens, Volks, Unfall, Haftpflicht, Feuer, Einbruchsversicherung mit beschränkter Hirntätigkeit.) ebenfalls gegen von wegen hinter (Zeitungsstil überragt) zu loser Art in Anbetracht veristischer Mittelmässigkeit wesentlich entlastet haben sollte. (nicht für Kinderwärterinnen!) Ich kann mich doch auch ganz gelehrt ausdrücken. Jawohl! (Preis 37 Pfennige.) noch dazu mit Dampfbetrieb. Nun weiss doch jeder, was Kunst ist. (Wenn ohne Erfolg, Geld zurück.) Ihre Kritik, Herr Doktor, dagegen beweist, ich bedaure es erwähnen zu müssen, indem ich Ihre eigenen Worte verwende, zu welch be-

dauerlichen Missverständnissen die jüngste Kunstrichtung Kritiker zu verführen vermag, die nicht hinter die Oberfläche künstlerischen Schaffens zu schauen vermögen. Bilden Sie sich etwa ein, Sie vermöchten das?

3.) Und Sie, Herr Dr. ASch. (Adolf Schaer.) (Hann. Kurier.) Sie schreiben: „Was soll man sagen zu den wunderlichen Schöpfungen von Kurt Schwitters, der die Welt aufs neue mit seinen Merzzeichnungen usw. zum Besten hat? Soll man wirklich aufgeklebte Papierfetzen und Hosenflicken für „Kunst" hinnehmen? Soll man solche Verirrungen ernst nehmen? Soll man sie der Ehre zornigen Widerspruches würdigen? Am besten ists, man hält sich an den Satz: „Der Rest ist Schweigen", hoffend, dass Schweigen am ehesten dem ganzen Unfug „den Rest gibt". Ich stelle die Gegenfrage: „Soll man wirklich solche Quasselei ernst nehmen?" Was sie „schweigen" nennen, das nenne ich nämlich quasseln. (Leistungsfähige Bezugsquelle für Tran, weil direkt aus der Transiederei bezogen.) Kritik ist ja bekanntlich die Feststellung, mit welcher Sorte von Pinseln ein Maler gearbeitet hat. (Achtung! Achtung, Scheuklappen! Achtung! Patent-Scheuklappen! Patentscheuklappen sind die leichtesten der Welt, die den richtigen Winkel, in dem sie stehen, nie verändern können. Jede Form ist aus einem Stück gearbeitet und wiegt nur ca. 100 Gramm das Paar. Bequemer Sitz. Zu haben bei den meisten Grossisten und Sattlern.) Übrigens erlaube ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass mein Kollege, Herr Marc Chagall, Sie wissen doch, der Mann mit dem seelenvollen Bildnis, (edel sei der Mensch, hilfreich und gut.) den Sie bereits dreimal Chagall genannt haben, nicht Max Chagall heisst, sondern Marc Chagall. (Pferde- und Hunde-Kämme aus Alluminium sind unerreicht.) Allerdings ist die Verwechslung des Namens Chagall begreiflich, denn er stellt zum ersten Male aus. (Leichenpferdedecken, hervorragende Neuheit. Verlangen Sie bitte Ansichtssendungen.) Ich erwähne dieses besonders, damit nicht etwa jemand auf den falschen Verdacht käme, Sie hätten sich bislang erst wenig mit der Kunst beschäftigt. (Heiterkeit im Zuschauerraum.) Trotzdem warne ich Sie, meinen Kollegen immer wieder Max Chagall zu nennen. Wenn Sie mir nicht glauben, so fragen Sie die Besitzerin dieses Chagall, Frau Amalie von Garten (Eugenie von Garvens) sonst behaupte ich nächstens, Sie hiessen August Adalbert von Scheere. (Hochwertige Qualität.) Dann könnte aber ein böser Mensch behaupten, August von Scheere schnitte mit einer adeligen Scheere aus, was einem August edel erschiene, statt Kunst zu kritisieren. Und es täte mir wirklich leid, wenn man „Ihr Treiben der Lächerlichkeit preisgäbe". (Rheinisch-Westfälische Zeitung 25. 2. 20.) Ich würde Ihnen übrigens in Freundschaft raten, in Zukunft wirklich zu schweigen, und zwar überhaupt. Zwar haben Ihre Kritiken „wenigstens noch den Vorzug erheiternd zu wirken", aber man möchte doch nicht gern Anlass zum Gelächter geben, ohne es zu wollen. (Kutschermäntel, Wagendekorationen, sowie sämtliche Sachen zum Trauerfuhrwesen liefere in bekannten guten Qualitäten.)

4.) Und Sie, Herr Hein Wiesenwald, mehrheitssozialistischer Schriftsteller, sagen wir mal Kunstschriftsteller für den Hannoverschen Volkswillen! (das Lieblingsblatt der Mädchenwelt.) Ihre Besprechungen sind fast zu kindisch, als dass es sich lohnte, darauf einzugehen. (Die Kuh hat hinten einen Schwanz, vorn einen Kopf und in der Mitte einen Pompadour.) Bitte stellen Sie sich einmal vor, Sie würden als unparteiischer dritter sich selbst beobachten, wie Sie, als erwachsener Mensch, in den städtischen Anlagen sich laut mit den Vögeln unterhalten. (Konzentriertes Restitutions-Fluid extra stark, f. Pferde u. sonstige Haustiere nach d. Rezept des Hofrossarzt Fabricius, seit üb. 30 Jahr. bewährt, wirkt hervorragend gegen Steifwerd., Schulter-, Kreuzlähme, Verrenkung, Verzerrung, Verstauchung, sowie Schwächen all. Art.) Ich glaube, Sie würden laut loslachen. (Wer fabriziert gut gegerbte Rossleder, zu Kummeten geeignet?) Und Sie haben es in Ihren Kritiken so oft erzählt, dass Sie sich Ihre Anregung zu Besprechungen der Kunst in der Unterhaltung mit den Vögeln holen, dass man es Ihnen, so komisch es an sich klingt, ohne Weiteres glauben muss. (Lass dein Pferd nur ruhig weiterarbeiten, jede Büchse trägt diese Fabrikmarke.) So etwas nennen Sie also Kunstkritiken? (Man nimmt

einen weichen Lappen über den Finger, fährt damit sanft über der Oberfläche der Kreme herum. Hat sich etwas angehängt, so trage man dieses Wenige in dünnster Schichte auf.) Das ist also Kritik für das Volk? Mein Herr, ich hoffe, das Volk wird gegenüber dieser Art von Kritik kritisch sein, selbst ohne meine Kritik an Ihrer Kritik. (Meierin ist ein grosser Fortschritt für Ihr Geschäft. Sie kennen sicher schon diese Schmiere, die ein unentbehrliches Mittel für jeden Pferde- und Viehbesitzer ist, da sie alle Schäden schnell und sicher beseitigt.) Wenn es übrigens noch nicht genügt, wenn Sie mit Frau und Kind und zwei Wandervögeln in die Kunstausstellung gehen, wenn das noch nicht genügt, damit Sie sich konzentrieren können, dann rate ich Ihnen: Nehmen Sie doch das nächste Mal ein Paar richtige Vögel, Wiesenwaldvögel und einige Jagdhunde mit oder auch einen Rucksack mit Feldflasche und belegten Butterbroten. (Ein fast unglaublicher Kritiker.) Abkochen wird für die Herren Vogelkundigen in Kunstausstellungen stets gern gestattet.

Jedenfalls aber erkenne ich den Wagemut der Herren Kritiker meiner Vaterstadt stets gern an.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Kurt Schwitters

(Hauptmann von Köpenick in der Malerei)

Skirnismól

Nach den Worten der Edda

Lothar Schreyer

Skirnir Volkwalter der Götter
Einsam sitzt Du
Einsam der Saal
Tage über Tage

Freyr Sagen Dir
Sagen dem Jungen
Leidthräne mein
Alflicht
Tag leuchtet ob Tag

Skirnir Wunsch mein
Gross denk ich Dich
Und Ich
Sagen nie Sagen
Jung sind wir vom Urtag
Zwei sind wir vertraut

Freyr In Gymirs Garten geht mir ersehnte Maid
Arme leuchten
Leuchten Alluft Allflut
Kein Mann minnt die Maid
Sehne ich in Urtag die Maid
Nie sind wir beisammen

Skirnir Ross
Gib Ross
Mir Ross
Ross da
Zerrissen ist Nachtschlucht
Schauer webt Feuer Weh
Kreisender Strahl
Blutriesen bluten tiefen Wurm
Schwert da
Schwert mir
Schwert

Freyr Nimm Schwert
Wehfeuer webt in die Nacht
Schwert umstrahlt den Held
Nimm

Skirnir Nacht Nacht
Fahre mein Ross mich die Fahrt
Steintief zu Steine
Träufen die Ströme herab herab
Zerwälzt uns der Block
Türmen wir Berg
Durch

REITTANZ

SCHWERTTANZ

Gerd Gelächter
Geklirr
Gespiel
Rollende Erde
Brausender Garten
Rausch
Mann

Skirnir Einsam
Feuer
Zu Dir
Elf güldene Äpfel geb ich Dir Gerd
Frieden findet Freyr Dich

Gerd Frieden findet Freyr nicht
Kein Mann schläft bei der Jungfrau
Traumtoll stirb

Skirnir Ring geb ich Dir Gerd
Gottessohn brennt
Neunmal gebärt der Ring

Gerd Ring brenn ich
Kein Mann schläft bei der Jungfrau

Skirnir Bemalt ist das Schwert meiner Hand

Marc Chagall: Zeichnung

Dein Blut giert mein Schwert
Neig Deinen Bluthals Gerd

Gerd Kein Mann schläft bei der Jungfrau

Skirnir Zauber werf ich Dir
Stäbe Stäbe gittern grimme Störrichte zahm
Menschverworfen
Hohl und Hocken
Brüten am Geierstein
Nichts
Nichts
Iss kranken grünen Wurm
Schling Wurmfrass in Zahn
Bluttier
Nachttier
Kreise Leichengeburt
Geister starren grauen Dir
Menschen starren grauen Dir
Heulen haucht Dein Schlund
Hass Hass Hass
Schleppe Hass
Schleppe Dich
Krieche
Lecke Aas
Qual Qual
Thränen in Urtag
Freudverloren
Wehträchtig
Traben
Irren
Missgeburt zerkeimt Deinen Leib
Greife Giere in die Leere
Dorren
Zernichten
Stäbe Stäbe gittern grimme Störrichte zahm
Zauber werf ich
Gottfeindin Du
Gottzorn Dir
Ausreiss ich Dir Mannlust
Ausreiss ich Dir Weibbrust
Hungrig hocke zum Hunger
Hungrig hocke in Hunger
Tod gatte Dich Tote
Gier Wahn Wut
Schneid ich Dein Leben

Gerd Jüngling
Trink meinen Kelch
Firnene Frühe blüht
Selig neig ich dem reinen Mann

Skirnir Gib Heimkehr

Gerd Licht flüstert in Wipfeln des Urhains
Heimlich
Neun Nächte lang schmückt sich die Jungfrau
Gerd gibt Freyr den Frieden

SCHERTTANZ

REITTANZ

Freyr Gib mich heim

Skirnir Licht flüstert in Wipfeln des Urhains
Heimlich
Neun Nächte lang schmückt sich die Jungfrau
Gerd gibt Freyr den Frieden

Freyr Lang ist die Nacht
Zwei Nächte sind ein langes Leben
Drei Nächte sind ein langer Tod
Dir wache ich über Leben
Wachen über Tod

Zuginsfeld

Otto Nebel

Fortsetzung

Wie wir gebaut sind
Wie er verbaut ist
Bautz
Schlaganfall
Das ist Ihr Fall, Herr Divisionsarzt
Interessanter Fall
Was meinen Sie?
Tja? Zuviel Draht für einen alleinfallenden Herrn
Gelt?
Alle Drähte liefen in seinem Kopfe zusammen
Kopf?
Ist keine Abkürzung
(Sieh: Kofl)
Etwas schwach im Kopf
Das ist das Etwas, das sie sich in den Kopf setzten
Kopf kürzer
Das ist Ihr Fall, Herr Divisionspfarrer
Jede Division hat Pfarrer
Das fehlte noch
Jedem Pfarrer fehlen die Visionen
Das traf doch?
Seelborger
Eine Divisionskehle ist stumm
Seele fehlte noch
Kein Pfarrer findet sie
Ein Heldenleib liegt leer

Nicht genug Leibspeise im Leib
Gute VERpflegung klappte ihn um
Verpflegung ist falsche Pflege
Klappt immer
Landflegel sorgen dafür
KRIEGEN
Nichts zu kriegen
KRIEG, eine Magenfrage
Voller Magen die leere Antwort
So sterben Exzellenzen
So leben wir nicht alle Teige
Es kommen Exzellenzen
Es blähen Exzellenzen
Es sind genug am Lager
Exzellenzen müssen sein
Denn Unternehmungen müssen sein
Denn Heeresberichte bringen nichts mehr
Doch Heeresberichte bringen
Kriegsanleihe ein
Die alte Leier
Ihr alten Leiher
Denn Zeitungen müssen sein
Publikum will unterhalten sein
Cum grano salis
Sailly gefallen
Siehste Sally
Im Drahtverhau faulen 1000 Tote
Au sauber
Blutig abgewiesen
Na also
Beute unabsehbar
(Druckfehler: Unabsichtlich)
Also hoffentlich schickt Isedorche e paar
Beutelchen
Es schickt sich schwerlich
Bagage stiehlt alles
30000 Gefangene
Ach die
Gefangene sollen Reklame sein
Aber Reklamierte sind ausgezeichnet
Zeichnet Kriegsanleihe!
Reklamierte zeichnen
Zeichen der Dankbarkeit
Zeichen Vaterlandsliebe?
Fragezeichen
Gott erhalte Franz in Deckung
So gewinnt sie der Krieg
Sein gewinnendes Lächeln
Kriegsgewinnler
So geht der Krieg verloren
Gott sei Dank
Es ist listig
Verlustliste liegt aus
Aber sie sehen nichts ein

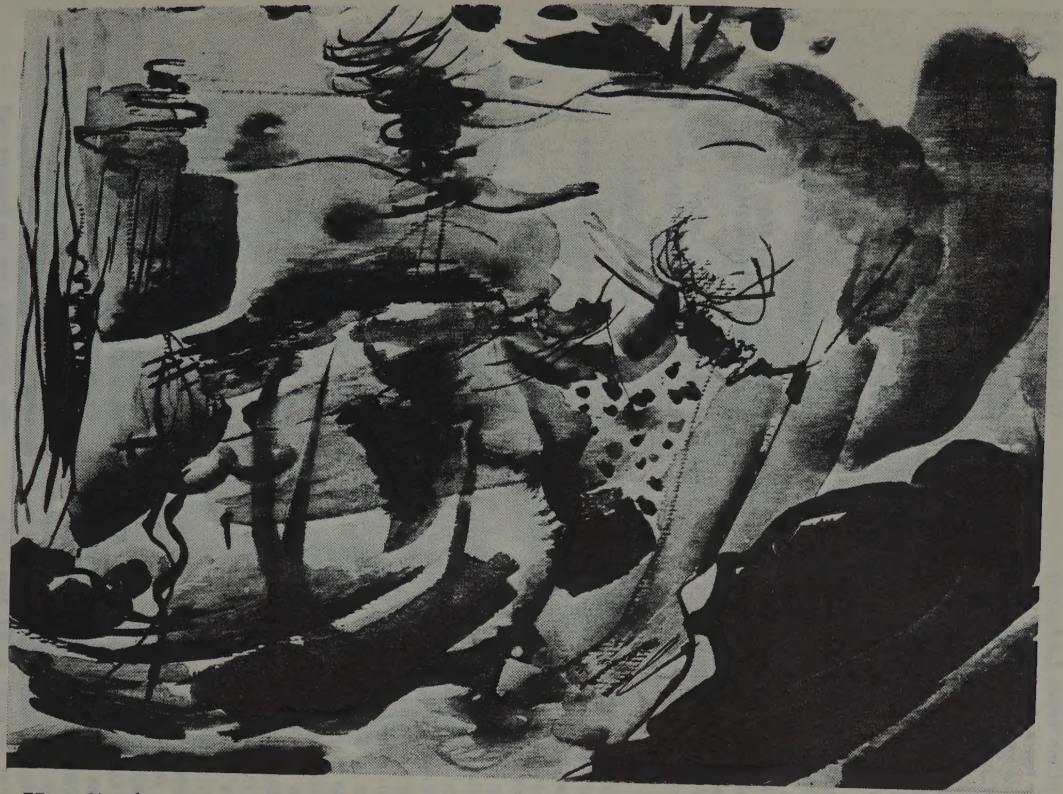
Denn der Krieg nähert sich Deinem Ende
Welche Last ein Held zu sein
Sauer und dekorativ ist es
Dekoration?
Es ist schon ein Kreuz
Nicht von Pappe
Aus Holz
Aus Stäben! !

* * *

Es dreht sich um Granaten
Nämlich Granaten drehen sich
Wenn sie gedreht sind
Reklamierte drehen sie
Der Dreher
Mars in Zivil
Dreher Kriegsgewinnler
Was ein Demokrat ist
Munitionsarbeiter!
Nicht streiken!
Warum denn nicht?
Junge, du wirst mit Krieg bestraft
Sie drücken sich
Mit Munitionsarbeiterinnen
Ehret die Frauen
Sie drehen schwere Dinger
Sie füllen sich den Zahn
Kunigunde hat Gold im Rachen
Zahn um Zahn
Und Kunigunde liebt den Krieg
Denn sie gewinnt durch ihm
Denn sie verliert die Hemmung
Hemmschuh tanzt den besten Tanz
Feinen Tanz
Feilen
Tango
O Veitstanz
Man küßt so gut
Man schwitzt nicht so
Beim Tango
Man schiebt nur so
Man liebt sich schräg
Beim Tango
Mein Stern
Wat? Blechsterne?
Achselstücke?
Achselzucken
Die Sterne sind ihr Schnuppe
Sternschnuppe ist sie
Längst erloschen
Abgekühlt
Erkältet?
Kalter Sekt
Heißes Hechs (sprich Herz)

Kühles Kleid
Dünne Seide
Fußfreier Rock
Rockfreier Hals
Freier
Fußfreier Hals
Strafe folgt auf dem Fuße
Fußt auf ihm
So süße Füße
So reizende Füße
Mein Zuckermensch
Mein Lehrmeister
Urlauber
Mein Zahlmeister
Mein Leutnant
Herr Leutnant stellt Anschluß her
Steigt zum Volk herauf
Belehret das Volk
Leutnant Volksschullehrer
Frisch aus der Konservenfabrik
Leutnant der Konserve
Er steht ihm noch
Der graue Rock
Denn plötzlich steht er draußen
Im Feld der EHRENMANN
Hängt barsch ein kühnes Fernglas um
Und denkt dabei
O wär' ich reklamiert
Falsch denkt er da
Auch Reklamierte rücken ein und an
(der Streik)
Reklamierte rücken auch aus
Der Zug rückt an
Rollendes Menschenmaterial
Materialschaden auffüllen
Lücken zufüllen
Zuglücke
Lückenbüßer
Im ersten Zuge
Im Dienstanzuge
Zug um Zug
Reiner Hohn
Soldat mit Leib und Seele
Seele legt Hände an die Hosennaht
Seele ist der wahre Staat
Das ist Nebensache
Im falschen
Jetzt kommt die Hauptsache
Wer Schaden hat, spottet
Denn Sport muß sein
Gefällt der Krieg dem Dreher nicht mehr?
Im Kriege fällt ein erster Schuß
Was von fallen und fällen kommt
Verzeihung

Schwerer Schuß
Das schwerste Ding, das er gedreht
Aus Liebe
Er dreht sich um
Erde dreht sich um ihn her
Scheinbar
Vom Himmel
Horch
Huihuiui
Hoch
Heult es her
Tatsächlich
Blauhimmel lassen grüßen
Denkt er
Auch liebe Heimat läßt ihn grüßen
Meint er
Liebe Heimat schießt sich ein
Es muß ja sein
Was kann da sein?
Ahnt er?
Es kann ja sein
Merkt er
Jetzt schlägt es ein
Es schlägt zu kurz
(INBEZUG auf einen feindlichen Dreher)
Und schlägt dem freundlichen Dreher
etwas ein
Er dreht sich hoch
Im Wirbel
Wirbel drehen Wirbel um
Luft verdreht den Luftikus
Nun ruht er stumm
Blutbeine flattern noch herab
Helden sind oft Selbstmörder
Das ist zu dumm
Herr Leutnant geht im Graben um
Auch stumm
Denn auch der Draht
Ist um
Gerissen
Vom Bumm
So reißt er aus
Der Leutnant
Sie würden auch nicht bleiben
Er führt den Zug
Er reißt im Graben Leute um
Der Zug reißt aus
Das reißt ein
Fluchtschuldig läuft das Grabenschwein
Ist das die ganze Schweinerei?
Was greint das Schwein?
Man schießt die VORBEREITUNG ein
Vernichtungsfeuer sollte sein
Und Feuerunterstützung



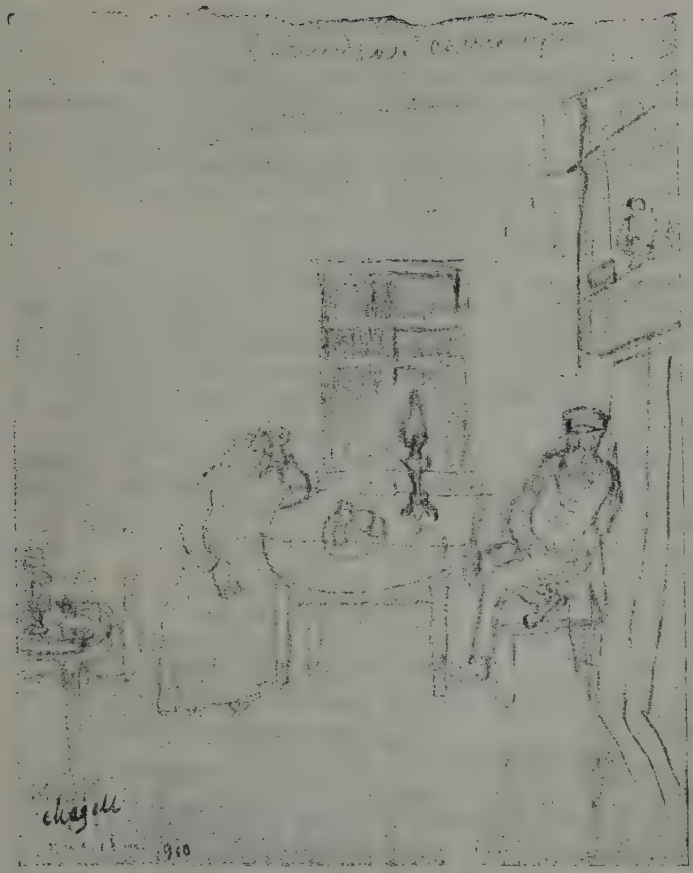
Kandinsky: Aquarell / Fünffarbendruck

Und Flankenbehaubitzung
Im Bogenschuß
Im Minenschuß
Es ist ein reiner Lochgenuß
Kuß auf Kuß
Küsse küssen alles rot
Und alle sind im Graben verreckt
Jetzt
Gaskaliber
Doch alle Achtung
Gas macht krank
Nur wenn
Im allergrößten Drang
Gasmaske fortgeflogen
Betrug
Das war bisher der schwerste Schuß
Es falle, was faulen muß
Darf ich Feuer geben?
Danke, brenne schon
Alles durchgebrannt
Der Artilleriebeobachter.

* * *

Was mich liebt, das neckt euch
Was mich haßt, das reimt sich was ein
Reim ist Zufall
Es gibt keinen Zufall
Reim ist Absicht
Wie reimt sich das?
Machen Sie sich keinen Vers daraus
Daraus wird keiner klug
Keiner wird klüger
Lüger reimen Krieg
Also ist er keine Poesie
Also ist Kriegsreimerei schlechte Prosa
Rosa tünche nicht
Taucht tief ins Blut die Federn!
Man muß das Zeug zur Kunst haben
Stoffe sind Nebensachen
Mit euch mache ich nicht viel Federlesen
Herr Gangkleffer
Herr Hasenhofer
Toller Unfug
Sie werden spitz?
O unbedeutende Höcker
Vorübergehende Störungen
Keine Ullsteine in den Weg legen
In 100 Jahren spricht kein Mensch davon
Aber wie reimt sich Berg auf Held?
Stellen Sie sich Berge vor
Halten Sie nicht hinter dem Berge
Stellen Sie sich vor Berge
Ferne
Nahe Berge

Bergketten
Schneekuppen
Zackenschründe
Wolkenkratzer
Drückende Wolken
Drückende Hitze
Drückeberger
Es reimt sich schon
Held, ein verhinderter Drückeberger
EHRENHALBER
Held honoris causa
Ehrenhalber bleibt er
Bleibt halber Held
EHRE deckt
Ehrliche nehmen nur vollere Deckung
Das Heldenmotiv
Hilfe heult nun der Held
Jeder Berg hat seinen Hang
Steilhang
Horsten hütten am Hang?
Kühle Keller erkriecht kühnliche Kraft
Sieh da Stabreim
Ungereimtes zum Brigadeheim
Brigadestabreim
Tiefstabler arbeiten unterirdisch
Alles unterkellert
Vonwegen Tapferkeit
Untergrabene Dörfer, Städte, Straßen, Staaten
Ein dunkler Staat ist unter der Erde
Im tiefen Keller witzeln wir
Auf einer Rasse Beben
Machen Sie Licht
Schein fällt auf den Stab
Sie alter Scheinwerfer
Schein wirft den Stab
Der Stab ist gebrochen
Nur in den Keller gestürzt!
Kellertreppen
Stufenleiter
Rangstufen
Die Leiter
Die Herren Brigadeverleiter
Was tut der Stab?
Er buchstabiert
Buchstäblich
Lesen kann er nicht
Folglich verschreibt er Befehle
Also verfaßt er Verordnungen
Wer nichts erfaßt, wird Verfasser
Sie vergreifen sich an Sprache und Ordnung
In keinem sind beide
Alles in bester Unordnung



Marc Chagall: Zeichnung

Das ist gut deutsch
Das soll gutes Schriftdeutsch sein
Soldatendeutsch ist kurz und klein
Schriftdeutsch sei kurz und gut
Jasta
Schusta
Der gute Deutsche lernt alles
Gutes Deutsch lernt er nie
Volk der Dichterlinge und Denkmäler
Man denke
Ich denke gegen euch alle
Einer für ALLES
Alle gegen einen
Sieh Tapferkeit
Denkt wie Zeitungen!
Lest zerdeutschte Zeitungen!
Immer feste!
Dreimal täglich!
Und die Nachtzeitung!
Diese Zeitumnachtung
Es kann nachts Undenkbares geschehen
Man braucht Papier
Warum wird Papier bedreckt?
Bedrückt?
Fragt im Briefkasten!
Wer nichts denkt, verschreibt sich was
Verschreibungen
Verrechnungen
Verzierungen
Verzerrungen
Versammlungen
Vernichtungen
Verdichtungen
Dichter entstehen nicht
Dichter entlaufen
Berichte
Richtlinien
Hinrichtungen
Immerhin
Immer hin und herab
Gesegnete Eiszeit!
Duft hält sich die Nase zu
Darum stinkt es so
Alle Nasen lang
Ein dunkles Dunstgewerbe
Darin die Verhändler
Menschenhandel
Krämerseelen
Hondeln Sie! Handeln Sie!
Handlungsgehilfen
Händel
Hand auf die Schnauze
Pscht!
Händel Ia

Offiziere Ia
Wer ist eins a?
Ia ist Oberhinrichter
Generalstäbchen am Brigadestab
Verzweigtes Gewächs
Selbständige Brigade?
Selbstverständlich!
Ein zierliches Herrchen
Inoffizieller, offiziöser, maliziöser
Zierstrauch
Strauchdieb
Brigant der Brigade
Weisheit mit Teelöffeln
Hinter die Löffel schreiben
Mit Kopierstift
Zur Vielfältigung
Es flekt?
Naß hinter den Ohren?
Er kann nichts dafür
Vernichter von Beruf
Karminrote Rose
Karmoisinrote Hose
Purpurblut läuft beiderseits
Wie? Blut?
Nur Himbeersaft
Du gute Himbeerhose
Kavalier vom Lackschuh bis zum Koppel
Rest wird eingeseift
Abtreten!
Er drückt sich gut aus
Im Abtritt
Organisieren muß er
Schreiben muß er
Das Ganze halt
Was zerschreibt er jetzt?
Schriftversteller schreiben Zeitungen
Talent
Talente stellen Bürgern Versfüße
Rülps frißt alles
Man muß eben Schwein sein
Ja ja
Der Dunst dem Volke
Schnitzer macht der Mann mit Schneid
Alle Stäbe sind Schnitzel
Aus Faulbäumen
Alle Stäbe haben Stützen
Ein Stab ist keine Selbständigkeit
Es sei denn, daß er tief im Boden stecke
Daher der Spitzname: Selbständige Brigade
Sonst klappt der Knüppel um
Aber wer stützt ?
Der Schneidigste
Ein Schriftgelehrter
Pharisäer Lehrer

Herr Leutnant Lehrer
Herr Lehrer Leutnant
Herr Oberleutnant Lehrer
Herr Oberleutnant Oberlehrer
Vaterländlicher Unterricht
Täglich
Nachhilfe im Schwindel
Rührt euch
Sie unterrichten sich im Unterricht
Wer unterrichtet ist, darf nicht unterrichten
Es richtet sich nach der Richtung
Richtige Richtung ist rechts
Ausnahmsweise! Nach links, richt' euch!
Riecht euch
Schneller!
Schneller!
Höher die Nasen!
Augen gerade----As!
Weggetreten marschmarsch!
Wie bitte, Herr Oberleder?
Tantalusqual?
Adjutant kommt noch
Einer für sich
Gegen alle und das Gewissen
Das ist wieder allerhand
Hände hoch!
Sie übergeben sich?
Es kommt Ihnen etwas aus dem Kopf?
Nur nicht kopfscheu
Scheuern Sie!
Heuscheuer
Strohköpfe
Strohwische
Da habt ihr die Wischer
Wischt euern Ungeist ab.

* * *

Der Rüstigste im Würgerrock
Oberst Würger
Vom Regiment der öberste
Regimentsverführer
Führe uns nie zu Versuchern
Würger setzt alle Kräfte ein
Setzt alle Kraft zur Ruhe
Regiment ist tot
Jeist der Truppe
Lorbeer
Jlorreiches Rement
O laßt die armen Toten ruhn
Es kommen neue Arme
Er macht von neuem Armen Beine ab
O armes Mutterland
Es kommen frische Väter
Um damit zu räumen
Familienväter
Macht nichts
Regiment hat fälschlich-sogenannte Ruhe
Beunruhigung vor dem Sturm
Nur die Ruhe kann's machen
Ruhe macht Regimentsbewegungen
Kein Weg bleibt unberuht
Nachher Bettruhe
Schlaf als Nachtübung veraltet
Übungswerk
Übungsberg
Übungsplatz
Übungsbahn im Schindanger
Zuschauer auf den Berg
Große Geste
Denn hohen Gästen wird Krieg gezeigt
Ungefährlich
Also lernen sie nichts
Er war einmal ein schöner Anger
Kühe standen tief im Blühen
Jetzt käuen Ochsen wieder
Tags
Und manche Nachtübung
Nacht soll sich an Dunkelheit gewöhnen
Leuchtkugeln werfen aber gutes Leuchten auf die Truppe
Aber eigenmächtiges Abschießen von Leuchtkugeln wirft ein schlechtes Licht auf eine Truppe
(Auszug aus einem Regimentstagesbefehl).
Schweinerei
Jetzt wühlen also Grabenschweine
Frontsau furcht Gräben
Einige grübeln
Wozu?
Wozu künstliche Granattrichter?
Gedachten Granaten wird der PLATZ befohlen
Es ist zum Platzen zu spät
Denn schon geht Feldgrauen um
Schlacht wird geübt
Katastrophe geht um
Fortsetzung folgt

Inhalt

Kurt Schwitters: Tran Nummer 7
Skirnismól
Otto Nebel: Zuginsfeld
Kandinsky: Aquarell / Fünffarbendruck
Marc Chagall: Zeichnungen
April 1920

Verlag der Sturm

Berlin W 9 / Potsdamer Strasse 134a
Fernruf Amt Lützow 4443

Monatsschrift Der Sturm
Erscheint am zehnten jedes Monats

Jedes Heft enthält mindestens eine mehrfarbige Kunstbeilage / Holzschnitte (stets vom Stock gedruckt) und Zeichnungen

Dauerbezug / Ein Jahr 24 Mark / Ein Halbjahr 15 Mark / Einzelheft 4 Mark 50 Pfennige

Monatsschrift Der Sturm / Jahrgänge 1—10

		Gewöhnliche Ausgabe:	Sonderausgabe:
1. Jahrgang	1910/11	60 Mark	—
2. Jahrgang	1911/12	60 Mark	—
3. Jahrgang	1912/13	60 Mark	vergriffen
4. Jahrgang	1913/14	—	vergriffen
5. Jahrgang	1914/15	30 Mark	40 Mark
6. Jahrgang	1915/16	30 Mark	40 Mark
7. Jahrgang	1916/17	40 Mark	50 Mark
8. Jahrgang	1917/18	30 Mark	50 Mark
9. Jahrgang	1918/19	30 Mark	50 Mark
10. Jahrgang	1919/20	30 Mark	

Einzelhefte, soweit vorhanden, erster bis neunter Jahrgang je 3 Mark

Bücher aus dem Verlag Der Sturm

Peter Baum
Schützengrabenverse
Gebunden 12 Mark

Franz Richard Behrens
Blutblüte / Gedichte
Geheftet 4 Mark / Gebunden 6 Mark

Hermann Essig
Der Frauenmut / Lustspiel
Ueberteufel / Tragödie
Ihr stilles Glück / Drama
Ein Taubenschlag / Lustspiel
Napoleons Aufstieg / Tragödie
Der Wetterfrosch / Erzählung
Jedes Buch 3 Mark / Gebunden 6 Mark

Kurt Heynicke
Rings fallen Sterne / Gedichte
6 Mark / Zweite Auflage

Adolf Knoblauch
Die schwarze Fahne / Eine Dichtung
3 Mark
Kreis des Anfangs / Frühe Gedichte
6 Mark / Sonderausgabe 30 Mark

Ernst Marcus
Das Problem der exzentrischen Empfindung und seine Lösung
6 Mark / Zweite Auflage
Das Erkenntnisproblem
6 Mark / Zweite Auflage

Wilhelm Runge
Das Denken träumt / Gedichte
4 Mark 50 Pfennige / Gebunden 6 Mark

Paul Scheerbart
Glasarchitektur / In 111 Kapiteln
3 Mark / Sonderausgabe 50 Mark

Lothar Schreyer
Meer / Sehnte / Mann / Dramen
3 Mark

Nacht
3 Mark

August Stramm
Du / Liebesgedichte
6 Mark / Dritte Auflage

Sturm-Abende / Ausgewählte Gedichte
7 Mark 50 Pfennige

Max Verworn
Keltische Kunst / Mit Abbildungen
3 Mark

Herwarth Walden
Einblick in Kunst
Mit 64 Abbildungen nach Gemälden der Sturmkünstler
Zur Zeit vergriffen

Gesammelte Schriften / Band I
Kunstmaler und Kunstkritiker
4 Mark 50 Pfennige

Das Buch der Menschenliebe
6 Mark / Sonderausgabe 30 Mark

Die Härte der Weltenliebe / Roman
6 Mark / Gebunden 9 Mark
Sonderausgabe (Auflage 10) 50 Mark

Weib / Komitragödie
6 Mark / Sonderausgabe 50 Mark

Erste Liebe / Ein Spiel mit dem Leben
Die Beiden / Ein Spiel mit dem Tode
Sünde / Spiel an der Liebe
Letzte Liebe / Komitragödie
Glaube / Komitragödie
Jedes Buch 3 Mark

Kind / Tragödie
Trieb / Eine bürgerliche Komitragödie
Menschen / Tragödie
Jedes Buch 4 Mark 50 Pfennige

Sturm-Bücher

August Stramm
Sancta Susanna
Die Unfruchtbaren

Aage von Kohl
Die Hängematte des Riugé

Peter Baum
Kyland

Jedes Sturmbuch 1 Mark 50 Pfennige

Musik
Herwarth Walden
Gesammelte Tonwerke
Dann / Vergeltung / Verdammnis
Dichtungen von Else Lasker-Schüler
Für Gesang und Klavier / Je 3 Mark
Bruder Liederlich / Werk 5[1]
Für Gesang und Klavier / 3 Mark
Entbietung / Werk 9[2]
Dichtung von Richard Dehmel
Für Gesang und Klavier / 3 Mark
Zehn Dafnislieder / Werk 11
Zu Gedichten von Arno Holz
Für Gesang und Klavier / 12 Mark
Die Judentochter / Werk 17[1] / 4 Mark 50 Pfennig
An Schwager Kronos / Werk 17[2]
Für Gesang und Klavier / 3 Mark
Schwertertanz / Werk 18
Für Klavier / 6 Mark
Der Sturm / Heeresmarsch / Werk 21
Für Klavier / 3 Mark
Tanz der Töne / Werk 23
Für Klavier / 3 Mark

Handdrucke
Oskar Kokoschka: Plakat für die Zeitschrift Der Sturm / Originallithographie
Abzug 30 Mark

Sturm-Karten
Jede Karte 60 Pfennig
Nach Gemälden, Zeichnungen und Bildwerken folgender Künstler:

Alexander Archipenko 3	Fernand Léger 2
Rudolf Bauer 4	August Macke 1
Fritz Baumann 1	Franz Marc 1
Vincenc Benes 1	Carl Mense 1
Umberto Boccioni 2	Jean Metzinger 1
Campendonk 2	Johannes Molzahn 2
Marc Chagall 5	Georg Muche 1
Robert Delaunay 1	Gabriele Münter 1
Lyonel Feininger 1	Negerplastik 1
Albert Gleizes 2	Georg Schrimpf 1
Jacoba van Heemskerck 3	Kurt Schwitters 1
Hjertén-Grünewald 1	Gino Severini 3
Alexei von Jawlensky 2	Arnold Topp 1
Kandinsky 2	Maria Uhden 1
Paul Klee 1	Nell Walden 1
Oskar Kokoschka 2	William Wauer 6
Otakar Kubin 1	Marianne von Werefkin 1

Sturm-Ausstellungskataloge
Mit Abbildungen
Alexander Archipenko
Marc Chagall — **Molzahn**
Gino Severini — **Skupina**
Je 60 Pfennig
Franz Marc / 1 Mark
Erster Deutscher Herbstsalon Der Sturm 1918
Mit 50 Abildungen in Kupfertiefdruck
3 Mark

Kunstdrucke aus dem Verlag Der Sturm
Auf Japan- und Büttenpapier
Jeder Kunstdruck 6 Mark
Rudolf Bauer
Schwarz-Weiss-Komposition 14
Umberto Boccioni: Abschied / Die Abfahrenden Die Zurückbleibenden
Campendonk: Zeichnung
Marc Chagall: Intérieur / Der Jude / Der Geigenspieler / Die Schwangere / Essender Bauer / Mädchen
Robert Delaunay: Der Turm
Lyonel Feininger: Klein Schmidthausen
Mark Wippach II
Jacoba van Heemskerck: Baum / Landschaft
Kandinsky: Zwei Zeichnungen
Paul Klee: Kriegerischer Stamm
Oskar Kokoschka Menschenköpfe: 1 Adolf Loos / 2 Herwarth Walden / 3 Karl Kraus 4 Richard Dehmel / 5 Paul Scheerbart / 6 Yvette Guilbert
Oskar Kokoschka: Tierbilder
Fernand Léger: Akt
Franz Marc: Katzen
Johannes Molzahn: Zeichnung
Gino Severini: Tango argentino
William Wauer: Sehnsucht / Tanz

Sturm-Künstler / Lichtbildkarten
Jede Karte 60 Pfennig

I. August Stramm	XII. Gabriele Münter
II. Herwarth Walden	XIII. Rudolf Bauer
III. van Heemskerck	XIV. Nell Walden
IV. Kandinsky	XV. Mynona
V. Rudolf Blümner	XVI. Molzahn
VI. Campendonk	XVII. Kurt Heynicke
VII. Peter Baum	XVIII. William Wauer
VIII. Albert Gleizes	XIX. Lothar Schreyer
IX. Oskar Kokoschka	XX. Georg Muche
X. Alexander Archipenko	XXI. Arnold Topp
XI. Paul Klee	XXII. Kurt Schwitters

Sturm-Hochschule

Viertes Jahr
Berlin / Potsdamer Strasse 134a
Leitung: Herwarth Walden

Unterricht in der expressionistischen Kunst
Bühne / Schauspiel / Vortragskunst / Malerei Dichtung / Musik

Lehrer der Sturmschule
Rudolf Bauer / Rudolf Blümner / Jacoba van Heemskerck / Georg Muche / Lothar Schreyer Arnold Topp / Herwarth Walden / William Wauer

Sprechstunden der Leitung: Montag, Mittwoch, Freitag, Sonnabend 4—5

Leitung der Sturmschule für Holland:
Jacoba van Heemskerck / Den Haag
Anmeldungen durch den Sturm / Berlin W 9

Der Sturm

Ständige Ausstellungen

Berlin / Potsdamer Strasse 134a

Geöffnet täglich von 10–6 Uhr / Sonntags 11–2 Uhr
Tageskarte 1 Mark 50 Pfennig
Monatlicher Wechsel

Fünfundachtzigste Ausstellung

April 1920

Kurt Schwitters

Sechsundachtzigste Ausstellung

Mai 1920

Rudolf Bauer

Eröffnung Sonntag, den 2. Mai 1920

Der Sturm

verfügt über Werke folgender Künster (Gemälde Graphik / Holzschnitte / Handdrucke) zum Verkauf und für Ausstellungen:

Gösta Adrian-Nilsson / Alexander Archipenko Rudolf Bauer / Willi Baumeister / Fritz Baumann Vincenc Benes / Umberto Boccioni / Campendonk Carlo D. Carra / Marc Chagall / Delaunay / Sonja Delaunay-Terk / Max Ernst / Emil Filla / Oskar Fischer / Albert Gleizes / Otto Gutfreund / Hugo Händel / Jacoba van Heemskerck / Sigrid Hjertén-Grünewald / Isaac Grünewald / Johannes Itten / Alexei von Jawlensky / Kandinsky / Paul Klee / Oskar Kokoschka / Otakar Kubin / Fernand Léger Franz Marc / Georg Muche / Gabriele Münter Jean Metzinger / Johannes Molzahn / Francis Picabia Kurt Schwitters / Oskar Schlemmer / Gino Severini Fritz Stuckenberg / Arnold Topp / Maria Uhden / Nell Walden / William Wauer / Marianne von Werefkin

---

Sturm-Abende

In der Kunstausstellung Der Sturm / Berlin
Jeden Mittwoch 3/4 8 Uhr
Vortragender Rudolf Blümner
Karten zu 8, 6, 4 Mark im Vorverkauf und an der Abendkasse

Von allen Holzschnitten der Zeitschrift Der Sturm sind signierte und nummerierte Handdrucke, von den meisten Zeichnungen Kunstdrucke käuflich zu erwerben. Die Originale sind verkäuflich. Ausführliche Verzeichnisse des Verlags Der Sturm kostenlos.

Kunstbuchhandlung Der Sturm

Potsdamer Strasse 138 a
Fernruf Lützow 4443
hat gute und seltene Bücher und Noten vorrätig und nimmt Bestellungen entgegen

Neuanzeigen Der Sturm

Soeben erschienen

Lothar Schreyer
Die neue Kunst
3 Mark

Farbige Kunstdrucke

Marc Chagall
Kutscher / Aquarell
7 Mark 50 Pfennige

Paul Klee
Spiel der Kräfte einer Landschaft
7 Mark 50 Pfennige

Marc Chagall
Frau / Aquarell
7 Mark 50 Pfennige

Kandinsky: Aquarell 6
7 Mark 50 Pfennige

Angut Stramm: Tropfblut / Gedichte
Gebunden 15 Mark

August Stramm: Gesammelte Dichtungen
I. und II. Band erschienen
Jeder Band 12 Mark

Herwarth Walden: Die neue Malerei / Einführung in den Expressionismus / Mit 16 Abbildungen
6 Mark / Dritte Auflage

Expressionismus / Die Kunstwende
Herausgegeben von Herwarth Walden
Mit 140 Abbildungen und 4 Originalgraphiken
30 Mark / gebunden 50 Mark

Die Sturm-Bühne
Jahrbuch des Theaters der Expressionisten
Jede Folge 90 Pfennige
Jahrbuch 6 Mark
Achte Folge erschienen

Sturm-Bilderbücher
Vierzeitige Abbildungen der Hauptwerke
Je 7 Mark 50 Pfennige

I. Marc Chagall
II. Alexander Archipenko
III. Paul Klee

Auslieferung und Verkauf der Werke des Verlag Der Sturm im Ausland

Kopenhagen: Buchhandlung Hassing / Politiken Hus / Raadhuspladsen

---

Anzeigen werden nicht aufgenommen

Verantwortlich für die Schriftleitung:
Lothar Schreyer

Verantwortlich für den gesamten Inhalt und Verlag
F. Harnisch / Berlin W 35

Druck: Druckerei für Bibliophilen / Berlin NO 18